

## **Bundeswehreinsatz in Mali: Hintergründe**

Seit bald 10 Jahren sind Soldaten der Bundeswehr im westafrikanischen Land Mali im Einsatz. Vergangenen Monat kündigte die Bundesregierung an, bis spätestens Mai 2024 den Einsatz beenden zu wollen.<sup>1</sup> Gründe dafür sind aktuelle politische Entwicklungen in Mali, die wir heute auch besprechen wollen. Zunächst blicken wir jedoch einmal auf die Geschichte, die zu Deutschlands Beteiligung an dem Konflikt in Mali geführt hat.

Mali ist seit 1960 unabhängig. Die Republik wurde bis 1968 von dem autoritären sozialistischen Präsidenten Modibo Keita regiert, der dann in einem Militärputsch durch den Leutnant Moussa Traoré abgelöst wurde.<sup>2</sup> Traoré regierte das Land 23 Jahre lang repressiv bis auch er 1991 durch das Militär geputscht wurde. Dieser Putsch jedoch leitete Mali in eine demokratische Phase, seither wurden in Mali regelmäßig Wahlen abgehalten.<sup>3</sup>

Seit Malis Unabhängigkeit besteht ein Konflikt mit den Tuareg, einer muslimischen Ethnie im Norden Malis, die sich von dem 1,2 Millionen Quadratkilometer großen Staat abspalten möchte. Die erste Rebellion 1963 wurde blutig niedergeschlagen, seither wechselt der Konflikt beinahe zyklisch zwischen ruhigeren und aktiven Phasen.<sup>4</sup> 2012 putschte ein Teil der malischen Streitkräfte gegen die aktuelle Regierung. Tuareg-Rebellengruppe MLNA nutzte den Moment politischer Instabilität, um einen unabhängigen Staat auszurufen. Nach kurzer Zeit kontrollierte sie entscheidende Städte in Nordmali, verlor jedoch mit der Zeit die Kontrolle dieser an islamistische Gruppierungen. Als Islamisten die Hauptstadt Bamako bedrohten, bat der Interimspräsident den französischen Staat um Unterstützung.<sup>5</sup>

Frankreich kam der Bitte Malis nach und schickte 1700 Truppen, um die Islamisten aus der ehemaligen Kolonie zu verdrängen.<sup>6</sup> Im Juli 2013 schickte die UN zusätzliche Peacekeeping-Truppen nach Mali, die sogenannten Mission MINUSMA, deren Ziel die politische Stabilisierung des Landes ist. Auch die Bundeswehr beteiligt sich an der UN-Mission. Sie leistet Aufklärung und bildet Soldaten vor Ort aus.<sup>7&8</sup>

Seit 2015 gibt es zwar einen Friedensvertrag zwischen den Tuareg-Rebellen und der Regierung, doch dieser bezieht zum Beispiel die Jihadisten von al-Qaeda nicht mit ein. Schon lange stellen die Islamisten allerdings die viel größere Gefahr für Malis politische Stabilität dar.<sup>9</sup>

Im August 2020 veränderte sich die Lage in Mali radikal. Nach langen Protesten gegen den damaligen Präsidenten Keita putschte das Militär.<sup>10</sup> Es ernannte einen neuen Interimspräsidenten, dessen Regierung es dann wiederum im Mai 2021 putschte.<sup>11</sup> Assimi

---

<sup>1</sup> <https://www.merkur.de/politik/bundeswehr-soll-bis-mai-2024-aus-mali-abziehen-zr-91932696.html>

<sup>2</sup> <https://www.britannica.com/biography/Modibo-Keita>

<sup>3</sup> <https://www.reuters.com/article/uk-mali-politics-traore-idAFKBN26636E>

<sup>4</sup> <https://www.dw.com/de/60-jahre-mali-und-eine-ungewisse-zukunft/a-54991537#>

<sup>5</sup> <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/175842/mali/#node-content-title-3>

<sup>6</sup> <https://www.aljazeera.com/news/2022/2/17/timeline-what-led-france-to-withdraw-its-troops-from-mali>

<sup>7</sup> <https://peacekeeping.un.org/en/mission/minusma>

<sup>8</sup> <https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/mali-einsaetze/minusma-bundeswehr-un-einsatz-mali>

<sup>9</sup> <https://www.csis.org/analysis/why-mali-needs-new-peace-deal>

<sup>10</sup> <https://www.aljazeera.com/news/2020/8/19/mali-president-resigns-after-military-mutiny-live-updates>

<sup>11</sup> <https://www.bbc.com/news/world-africa-57236104>

Goïta, der beide Staatsstrieche anführte, wurde im Juni letzten Jahres zum Übergangspräsidenten vereidigt und regiert seither das Land.<sup>12</sup> Zwar hatte er schnell demokratische und faire Wahlen versprochen. Die für Februar dieses Jahres geplanten Wahlen wurden jedoch um insgesamt fünf Jahre seit dem Putsch verschoben.<sup>13</sup>

Doch nicht nur das Verschieben von Wahlen bereitet der Bundeswehr und ihren Partnern Kopfschmerzen. Die neue Malische Regierung kooperiert mit der Wagner-Gruppe, einer paramilitärischen Organisation, hinter der Russlands steckt.<sup>14</sup> Mehrfach wurde deutschen Maschinen der Flug aus Mali verwehrt – Aktionen, die das Verteidigungsministerium als Schikane bewertet.<sup>15&16</sup> Frankreich berichtet von ähnlichen Kooperationschwierigkeiten und kündigte deshalb bereits im Februar diesen Jahres seinen Rückzug aus Mali an.<sup>17</sup> Auch die Bundesregierung möchte ihre Soldaten nun bis spätestens Mai 2024 koordiniert aus Mali abziehen.

Diesen Freitag kündigten übrigens die Tuareg-Rebellen den Friedensvertrag von 2015 auf. Sie begründeten den Schritt damit, dass der aktuellen Militärregierung der Wille zur Umsetzung fehle.<sup>18</sup>

Wir blicken nun gemeinsam auf die Geschichte des Einsatzes und welche Lehren Mali für zukünftige Bundeswehreinsätze bietet.

---

<sup>12</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/mali-goita-vereidigt-101.html>

<sup>13</sup> <https://www.reuters.com/world/africa/mali-proposes-five-year-election-delay-west-african-bloc-2022-01-01/>

<sup>14</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/mali-wagner-101.html>

<sup>15</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-mali-ueberflugverbot-1.5511265>

<sup>16</sup> <https://www.rnd.de/politik/mali-hindert-acht-deutsche-bundeswehrsoldaten-an-ausreise-GHTKXNO2IOFIOVEYBAVEEFZ2LQ.html>

<sup>17</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/frankreich-mali-abzug-101.html>

<sup>18</sup> <https://www.dw.com/de/rebellen-in-mali-k%C3%BCndigen-friedensvertrag-auf/a-64193695>